

ZEITSCHRIFT FÜR FAMILIENFORSCHUNG/JOURNAL OF FAMILY RESEARCH

ZITIERREGELN FÜR AUTOREN DER ZFF/JFR

DEUTSCHSPRACHIGE MANUSKRIPTE

1. Literaturzitate im Fließtext:

Einzelnennungen ohne Seitenzahl: (Name Jahr)

- Beispiel: (Cox 1992)

Einzelnennungen mit Seitenzahl (Name Jahr, Doppelpunkt. Seitenzahl)

- Beispiel: (Cox 1992: 221)

Die nachfolgende Seitenzahl wird durch f., zwei oder mehr Seitenzahlen durch ff. gekennzeichnet (wenn sich ein Verweis über mehr als eine Seite erstreckt).

- Beispiel: (Cox 1992: 224f.)

Bis zu zwei Autoren werden einzeln angeführt. Zwischen den Namen steht ein Schrägstrich.

- Beispiel (Cox/Rank 1982)

Bei mehr als zwei Autoren wird nur der Hauptautor genannt, auf die anderen wird durch „et al.“ hingewiesen. Im Literaturverzeichnis werden jedoch alle Autoren mit Namen und Initialien genannt.

- Beispiel (Cox et al. 1996)

Bei den Autorennamen werden – bei entsprechender Kenntnis der Quelle – sämtliche diakritischen Zeichen des Originalnamens des Autors gesetzt.

- Beispiele: Kağıcıbaşı/Forêt/ Ásvány/Gałęwewski

Autorennamen aus nicht-lateinbasierten Schriftsystemen werden entsprechend der zitierten Quelle in der jeweiligen Transskription (z.B. Tschchow/Chekhov) oder Transliteration (Čechov) wiedergegeben.

2. Literaturliste

Allgemein zu den bibliographischen Angaben:

Bei den Autorennamen werden wie im Fließtext – bei entsprechender Kenntnis der Quelle – sämtliche diakritischen Zeichen des Originalnamens des Autors gesetzt.

- Beispiele: Kağıcıbaşı/Forêt/ Ásvány/Gałęwewski

Autorennamen und andere bibliographische Angaben aus nicht-lateinbasierten Schriftsystemen werden entsprechend der zitierten Quelle in der jeweiligen Transkription (z.B. Tschechow/Chekhov) oder Transliteration (Čechov) wiedergegeben.

Bei Titeln, die nicht in englischer oder französischer Sprache verfasst sind, wird um eine, dem Originaltitel in eckigen Klammern nachgestellte, Übersetzung in deutscher bzw. englischer Sprache gebeten.

2.1 Aufsätze in Zeitschriften

Grundsätzlich:

Bei Beiträgen mit nur einem Autor:

Name, Initialie(n)-Punkt (Erscheinungsjahr). Titel des Beitrags. kursiv: Name der Zeitschrift, kursive Jahrgangsnummer, kursive Heftnummer, S. (für: Seite) von – bis.

- Beispiele:

Kohli, M. (1999). Private and public transfers between generations: Linking the family and the state. *European Societies*, 1, S. 81-104.

Schütze, Y. (1989). Intergenerationelle Beziehungen zwischen Erwachsenen und ihren alten Eltern – Ergebnisse einer Pilotstudie. *Zeitschrift für Familienforschung*, 3, 1, S. 72-102.

Bei Beiträgen mit mehreren Autoren:

Autor 1, Initialie(n)-Punkt, (Komma) Autor 2, Initialie(n)-Punkt & (Und-Zeichen) Autor N, Initialie(n)-Punkt. Weiter wie bei Beiträgen mit nur einem Autor.

2.2 Aufsätze in Sammelbänden o. ä.

Name(n), Initialie(n). (Erscheinungsjahr). Titel des Beitrags. In: Name(n) des/der Herausgeber(s) (Hrsg.), kursiver Titel des Sammelbandes o.ä. . Verlagsort: Verlagsname (ggf. Buchreihe), S., Seitenzahl von – bis.
Die Herausgebernamen erscheinen in der Form Nachname-leer-Initialie-Punkt.

Bei mehreren Herausgebern steht zwischen dem vorletzten und den letzten Herausgebernamen ein Und-Zeichen (&).

Dazwischen stehende Namen werden durch Komma getrennt, z.B. Sydlik, M., Schneider N. F. & Kohli, M.

Auch bei englischsprachigen Titeln wird „(Hrsg.)“ – nicht „Ed.“ oder „Eds.“ gesetzt.

- Beispiele:

Attitas-Donfut, C. (2000). Familialer Austausch und soziale Sicherung. In: Kohli, M. & Sydlik, M. (Hrsg.), *Generationen in Familie und Gesellschaft*. Opladen: Leske + Budrich, S. 222-237.

Thomas, K. (1976). Conflict and conflict management. In: Dumette, M. D. (Hrsg.), *Handbook of industrial and organizational psychology*. Chicago: Rand McNally College.

2.3 Monographien mit einem Autor

Name(n), Initialie(n)-Punkt (Erscheinungsjahr). kursiver Titel der Monographie. Verlagsort: Verlagsname (danach ggf. Buchreihe in runden Klammern).

- Beispiele:

Fitzpatrick, M. A. (1988). *Between husbands and wives: Communication in marriage*. Newbury Park: Sage Publications.

Hirschman, A. O. (1974). *Abwanderung und Widerspruch. Reaktionen auf Leistungsabfall bei Unternehmen, Organisationen und Staaten*. Tübingen: J. C. B. Mohr.

2.4 Monographien mit mehreren Autoren:

Name 1, Initialie(n)-Punkt., Name N, Initialie(n) Punkt (Erscheinungsjahr). Und-Zeichen (&) zwischen dem vorletzten und letzten Namen. Weiter wie 2.3

2.5 Herausgeberbände

wie bei Monographien. Nach der Nennung des/der Autoren und der eingeklammerten Jahreszahl folgt (Hrsg.).

3. Internetpublikationen

Nach den üblichen bibliographischen Angaben folgt – anstelle von Verlagsort und Verlag –

die URL, ohne „http://“ und ohne Unterstreichung (da man in der gedruckten Form ohnehin nicht darauf klicken kann) und danach

[Stand: JJJJ-MM-TT]. (Tag des letzten geprüften Aufrufs dieser Seite: JJJJ=Jahr vierstellig, MM= Monat zweistellig, TT= Tag zweistellig)

- Beispiel:

Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln (2005). *Kölner Strukturdaten 2004*. www.stadt-koeln.de/zahlen/index.html [Stand: 2005-04-01].

Internetpublikationen, die als „first online“-Publikationen mit einem „Digital Object Identifier“ (DOI) versehen sind, werden – im Anschluss an die üblichen bibliographischen Angaben – wie folgt zitiert: „doi:“, gefolgt von einem Leerzeichen und der DOI selbst und einem abschließenden Punkt.

- Beispiel:

Buehler, C. & O'Brien, M. (2011). Mother's part-time employment: Associations with mother and family well-being. *Journal of Family Psychology*. doi: 10.1037/a0025993.